

An der Hardstrasse von der St. Alban-Anlage bis zum Zeughaus wird gebaut. Die Energie- und Wasserleitungen werden erneuert, die Häuser an das Fernwärmenetz angeschlossen und die Tramhaltestellen erneuert und barrierefrei umgebaut. Die gesamten Arbeiten werden voraussichtlich drei Jahre dauern. Dabei wird auch die Tramlinie 14 zeitweise stillgelegt. Bereits 2023 wurde sie für drei Monate unterbrochen. Seit dem 29. April 2024 ist die Tramlinie erneut für fünf Monate unterbrochen. Nun ist geplant, die Tramlinie im Jahr 2025 erneut zu unterbrechen, um den barrierefreien Umbau der Tramhaltestelle Karl-Barth-Platz und Zeughaus durchzuführen. Eine erneute Unterbrechung der Tramlinie ist mit erheblichen Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung und die ansässigen Gewerbetreibenden verbunden. Es ist anzuerkennen, dass die beteiligten Parteien bemüht sind, durch Informationen (Newsletter, Bauplakaten, Anwohnerschreiben) die Bedürfnisse und Anliegen der AnwohnerInnen zu berücksichtigen.

Der Ersatzbus für das 14er Tram durch die Gellertstrasse ist nicht optimal, da er hauptsächlich die Fahrgäste zwischen Hardstrasse und Gellertstrasse bedient. Zudem werden die Haltestellen Hardstrasse und St. Alban-Tor bereits durch das 3er Tram bedient, was zu einer Doppelerschliessung führt. Sinnvoller ist es, den Ersatzbus für das 14er Tram ab Aeschenplatz via Engelgasse, Sevogelstrasse und den Sevogelplatz in die Gellertstrasse zu führen, um auch die Haltestelle Sevogelplatz bedienen zu können. Die ÖV-Benutzerinnen und -Benutzer zwischen Hardstrasse und Engelgasse sowie den Zufahrtsstrassen bis zum Karl Barth-Platz, der ebenfalls nicht befahrbar ist, werden zwar durch die BLT Buslinie 37 im 15-Minuten-Takt bedient. Mit dem Wegfall der Tramlinie 14 sind jedoch mehr Personen, insbesondere Schülerinnen und Schüler der öffentlichen und privaten Schulen in diesem Bereich aber auch mobilitätseingeschränkte Personen, auf die Buslinie 37 angewiesen. In den Hauptverkehrszeiten stösst der Bus an seine Kapazitätsgrenzen. Die vorgeschlagene Streckenführung des Ersatzbusses für das 14er Tram würde zur Entlastung dieser Engpässe beitragen und sicherstellen, dass auch die Gewerbebetriebe gut erreichbar bleiben. Die zahlreichen Sackgassen erschweren die Erreichbarkeit mit dem Auto oder dem Velo für Anwohner und Gewerbetreibende zusätzlich.

Die Motionäre fordern den Regierungsrat auf, umgehend, spätestens aber bis zum geplanten Ausfall der 14er Tramlinie im Jahr 2025, für die Engelgasse und die Zufahrtsstrassen zum Karl Barth-Platz eine angemessene ÖV-Versorgung der Engelgasse während des Ausfalls des 14er-Trams in der Hardstrasse sicherzustellen. Sinnvoll ist eine Streckenführung des Ersatzbusses für das 14er Tram ab Aeschenplatz via Engelgasse, Sevogelstrasse und den Sevogelplatz in die Gellertstrasse, um auch die Haltestelle Sevogelplatz bedienen zu können. Zudem ist der Fahrplan der Buslinie 37 zu verdichten und die Busgrösse anzupassen. Diese Massnahmen sind in Zusammenarbeit mit der BVB und der BLT auszuarbeiten.

Catherine Alioth, Lydia Isler-Christ, Annina von Falkenstein, Michael Hug, Leoni Bolz, Gianna Hablützel-Bürki, Bruno Lötscher-Steiger, David Jenny, Jérôme Thiriet, Tim Cuénod